

# Laudatio für die Verleihung des Friedrich Conrad Degener Preises 2023

Sehr geehrter Bürgermeister Hannebacher, sehr geehrte bisherige Preisträger,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine außerordentliche Ehre und Freude, heute hier vor Ihnen stehen zu dürfen, um den diesjährigen Preisträger des Friedrich-Conrad-Degener-Preises zu verkünden und zu würdigen.

Der Wirtschaftspreis der Stadt Bremervörde soll alle 2 Jahre an Unternehmen unserer Stadt vergeben werden, die sich in herausragender Weise am Wirtschaftsstandort Bremervörde verdient gemacht haben.

So auch in diesem Jahr.

Unser diesjähriger Preisträger ist ein echtes Bremervörder Traditionsunternehmen, das eine lange, durchaus bewegte und beeindruckende Geschichte hat und neben unternehmerischen Mut auch stets die Fähigkeit zur Anpassung an sich verändernde Zeiten gezeigt hat.

Ob Ausbau- und Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern, Modernisierungen und Wachstum – unser Preisträger ist beteiligt am Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg und Mitbegründer des Wirtschaftswunders.

Ein Motor für Modernisierungen im Alltag und wesentlicher Betrieb für die Ausbildung von Generationen von Facharbeitern.

Innovativ in seiner Produktpalette und in den Methoden der Betriebs- und Mitarbeiterführung.

Neben der reinen Geschäftstätigkeit, bringt sich unser Preisträger auch maßgeblich im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt als Förderer von Vereinen sowie sozialen und kirchlichen Einrichtungen ein und ist daher ein leuchtendes Beispiel für die Übernahme von sozialer Verantwortung mittelständischer Unternehmen.

Doch fangen wir ganz von vorne an:

Gegründet wurde unser diesjähriger Preisträger bereits im Jahre **1911** als Kupferschmiede- und Installationsbetrieb. Bereits 4 Jahre nach der Gründung erfolgte eine zwangsweise Erweiterung des Geschäftes um den Verkauf von Haus- und Küchengeräten durch die Ehefrau des Firmengründers, da dieser zum Kriegsdienst in den 1. Weltkrieg einberufen wurde.

Nach Ende des Weltkrieges kehrte der Firmengründer zurück und baute sein Geschäft zum Kupferschmiede-, Installations-, Pumpen- und Brunnenbaubetriebes wieder auf.

Im Jahre **1926** wurden die Ladenräume vergrößert und der Haus- und Küchengeräteverkauf um Glas-, Porzellan- und Geschenkartikel erweitert.

Der Betrieb überdauert die Wirren des 2. Weltkrieges und **1954** übernimmt der gleichnamige Sohn des Firmengründers, ein gelernter Installateurmeister, den Betrieb des Vaters. Die Angebotspalette wird durch Zentralheizungsbauarbeiten erweitert.

In den **60er Jahren** erfährt unser diesjähriger Preisträger ein großes Wachstum: Die Geschäfts-, Verkaufs- und Ausstellungsräume werden erweitert und zusätzliche Grundstücke erworben.

Ab **1980** wird das Angebot des Betriebes durch Elektroarbeiten erweitert. Es wird ein Fachmarkt für Heizungs-, Sanitär- und Elektroartikel errichtet und die Betriebshoffläche durch Zukauf wesentlich erweitert.

*Bemerkenswert: Bereits im Jahre 1980 wird die erste Wärmepumpenheizung im Bereich der Stadtwerke Bremervörde errichtet!*

Im Jahr **1983** tritt der ebenfalls gleichnamige Enkel des Firmengründers, als dritte Generation in den Familienbetrieb ein. Er ist studierter Dipl.-Ingenieur für Versorgungstechnik und führt die Firma nun gemeinsam mit seinem Vater.

In den folgenden Jahren werden die Büro- und Ausstellungsräume weiter vergrößert und modernisiert. Im Jahr **1988** wird der erste Computer angeschafft und damit tritt der Betrieb in die digitale Welt ein, die in den kommenden Jahrzehnten unser aller Leben verändern wird.

Anfangs habe ich bereits berichtet, dass sich uns diesjähriger Preisträger große Verdienste in der Ausbildung von Facharbeitern erarbeitet hat. Im Jahr **1991** wird der 100. Auszubildende seit dem Ende des 2. Weltkrieges eingestellt. Eine beachtliche Leistung und Zeugnis der unternehmerischen Weitsicht, denn die kommenden Jahrzehnte werden neue Herausforderungen bringen, davon die größte: Der Facharbeitermangel.

**Anfang der 90er Jahre** rückt der Fokus von vielen Handwerksbetrieben in den Osten von Deutschland, wo sich ein El-Dorado beim Wiederaufbau der vergangenen DDR in blühende Landschaften abzeichnet.

Diesen trügerischen Verlockungen verfällt unser Betrieb nicht und bleibt sich und seiner Kundschaft in der Oststadt treu. Der folgende Absturz der Branche trifft ihn daher wesentlich milder.

**Die 2000er Jahre** sind geprägt vom einsetzenden Facharbeitermangel und Veränderungen im Kundenverhalten. Viele Handwerksunternehmen haben zunehmend Probleme, ihre Dienstleistungen und Produkte abzusetzen.

Unser Preisträger profitiert von seiner jahrzehntelangen Ausbildung und dem gewachsenen Mitarbeiterstamm.

**2009** gründet der Betrieb zusammen mit 48 weiteren Firmen im norddeutschen Raum die Vertriebsgesellschaft *Celseo* und verbessert seine Marktposition und ermöglicht seinen Kunden einen besseren, preiswerteren Zugang zu modernen Produkten.

**2018** steht unser diesjähriger Preisträger am Scheideweg.

Auf der einen Seite haben sich die Bedingungen für seine Dienstleistungen deutlich verbessert. *Es gibt zu wenig Handwerksbetriebe und Aufträge sind mehr als genug vorhanden.*

Zudem deutet sich mit der massiv gestiegenen Nachfrage an erneuerbaren Energien und gestiegenen Heizkosten ein „Sonder-Konjunkturprogramm“ für seine Dienstleistungen an.

Andererseits fehlt ein Unternehmensnachfolger aus der eigenen Familie. Für viele Familienunternehmen mit ungesicherter Nachfolgeregelung ist das häufig der Anfang vom Ende.

Verkauf an Dritte oder einen Konkurrenten?

Geschäftsaufgabe?

Der Enkel unseres Firmengründers, der den gleichen Namen wie sein Großvater und Vater trägt und der die Firma erfolgreich in der dritten Generation nicht nur geführt, sondern ausgebaut und fit gemacht hat für die Zukunft, findet einen besseren – einen innovativen Weg:

Die Übergabe an verdiente Mitarbeiter,

einen *Elektrotechnikmeister*,

einen *staatlich geprüften Techniker im Bereich Heizung*

und einen *Anlagenmechanikermeister und Projektleiter Sanitär/Heizung*,

die alle durch ihre langjährige Tätigkeit in der Firma eine große Wertschätzung des Unternehmens haben, die die Abläufe im Betrieb, die Mitarbeiter und die Kunden kennen und schätzen.

Diese Mitarbeiter werden angesprochen und wagen den Sprung in die Selbstständigkeit und übernehmen unternehmerische Verantwortung für die rund 30 Arbeitsplätze und den Erhalt des Betriebes.

Man kann sich sicher sein, dass dies keine leichtfertige Entscheidung war. Viel steht auf dem Spiel und die Risiken einer solchen Betriebsübergabe sind hoch:

Kann der alte Chef wirklich loslassen?

Wie reagieren unsere Kollegen, wenn wir plötzlich Chef sind?

Wie reagieren die Kunden auf die Veränderung?

Schaffen wir es, den Betrieb wirtschaftlich erfolgreich weiter zu führen?

Haben wir genug Vertrauen untereinander?

### **Michael Butt, Michael Gerdau und Florian Schult**

stellten sich den Fragen, schulterten die Verantwortung, die auf ihnen lastet, und entschieden sich, das Erbe dieses Unternehmens anzunehmen.

Mit viel Elan leiten sie seit dem November 2018 den Traditionsbetrieb an der Bahnhofstraße.

Sie führen den gewachsenen Kundenstamm in das Zeitalter der nachhaltigen Energieversorgung und treiben die Energiewende damit voran.

Man engagiert sich bei sozialen Projekten in Bremervörde und Umgebung, wie vor wenigen Tagen dem erfolgreichen Hospiz-Cup in Iselersheim, fördert Vereine in der Region und beteiligt sich bei innovativen Aktionen wie z.B. „*Mach was!*“ mit der Findorff-Realschule, bei dem eine Schulhofsitzbank 3.0 durch die Schüler erstellt wurde.

Auffällig sind die schick beklebten Firmenwagen, die in Bremervörde allgegenwärtig sind und wer die sozialen Medien verfolgt, dem fallen die sehr humorvoll gestalteten Werbebotschaften und Videos auf, die vor Allem junge Menschen ansprechen sollen, sich für das Handwerk zu erwärmen.

Die betriebliche Ausbildung ist nach wie vor die wichtigste Säule der Mitarbeitergewinnung und wird gerade auch in Zeiten des demografischen Wandels von unseren Preisträgern vorbildlich fortgesetzt und gefördert.

Unsere Preisträger haben aus dem nunmehr 112 Jahre alten Bremervörder Traditionsunternehmen **Hermann Paulsen GmbH** einen hochmodernen, attraktiven und zukunftssicheren Vorzeigebetrieb gemacht:

Meine Damen und Herren,

unser diesjähriger Preisträger für den *Friedrich-Conrad-Degener Preises* der Stadt Bremervörde ist die:

**B-G-S Paulsen GmbH & Co. KG**

Herzlichen Glückwunsch 😊